

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	55
		TOP:	3
	Verhandlung	Drucksache:	358/2022
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	11.07.2022		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Kappallo / pö		
Betreff:	Fachkräftemangel in pädagogischen Berufen - aktueller Sachstand und weitere Entwicklungspotenziale - Einbringung -		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 20.06.2022, GRDRs 358/2022. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Im Rahmen einer Einbringung sei eine ausführliche Vorlage übersandt worden, so die Vorsitzende. Der Fachkräftemangel bewege die Verwaltung intensiv. Maßnahmen seien auf den Weg gebracht worden, allerdings sei in der Öffentlichkeit nicht in dem Maße bekannt, was alles geleistet worden ist. Am 26.09.2022 werde eine Schwerpunktsitzung dazu im JHA stattfinden. Sie fügt hinzu, im Herbst werden sich Mitarbeiter*innen der Ämter des Referats JB in Klausur begeben und sich intensiv mit dem Thema und mit den Impulsen des JHA auseinandersetzen.

Herr Meier erkundigt sich von Trägerseite nach einem Klausurtag zum Fachkräftemangel. Herr Schulze-Gronemeyer bezieht sich auf die Anlage 2 der Vorlage und betont, der Fachkräftemangel sollte nicht negativ gekennzeichnet werden, da in der Vorlage ersichtlich werde, wie groß der Ausbau gewesen sei. Allerdings würden in der aktuellen Lage Maßnahmen wie Tarif+ nicht ausreichen, da zu viele Stellen unbesetzt seien. Im Namen der Träger spricht sich Herr Schulze-Gronemeyer für kurzfristige Maßnahmen aus. Mit Blick auf den Herbst regt er eine Gruppe an, die sich vorab mit den Themen beschäftigt.

Ergänzend erwähnt Herr Biermann den Spagat einer langfristigen Perspektive gegenüber kurzfristigen Maßnahmen. Aufgrund von vielen offenen Stellen im Kitabereich schlägt Herr Biermann vor, Haushaltsmittel, die nicht abgerufen worden sind, zu verwenden, um schnell die Situation in den bestehenden Kitas zu verbessern. Herr Wiese, als neues Mitglied im JHA, äußert, die Situation in den Kitas sowie die fehlenden Kitaplätze machten es den Eltern schwer, die Betreuung ihrer Kinder zu realisieren, um ihrer Berufstätigkeit nachzugehen. Im Namen des Kreises des Gesamtelternbeirats bittet er die Verwaltung, das Thema ernst zu nehmen. Sich den Worten ihrer Vorredner anschließend verdeutlicht Frau Weegmann, die freien Träger bräuchten dringend Unterstützung. Sie macht darauf aufmerksam, aufgrund des Personalmangels würden die Träger äußerste Flexibilität benötigen.

Die Vorsitzende betont, es werde nicht gewartet bis Ende September, um den Fachkräftemangel zu beheben. Mit der Vorlage sollte deutlich gemacht werden, welche Maßnahmen gemeinsam mit den Trägern und den im Haushalt veranschlagten finanziellen Mitteln auf den Weg gebracht worden sind.

Die Ausnahmeregelung nach § 1a Kindertagesstättenverordnung sei vom Land bis Ende August befristet worden. Diese biete die Möglichkeit, dass Träger fachfremdes Personal in den Kitas einstellen können. Wenn diese Ausnahmeregelung Ende August auslaufe, sei der Betreuungsschlüssel nicht aufrechtzuerhalten. Aufgrund dessen habe sie an die Ministerin geschrieben, auf die Situation hingewiesen und um Verlängerung gebeten, so die Vorsitzende. Ergänzend berichtet Frau Dr. Heynen (JugA) aus der Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses, dass einstimmig ein umfangreicher Maßnahmenkatalog beschlossen und an das Land adressiert worden ist.

Zum nächsten JHA am 26.09.2022 möchte die Fachverwaltung Herrn Dr. Fiebig (KVJS für Jugendhilfeplanung und Berichterstattung) einladen, um die Datenlage darzustellen. Ausgehend von diesem Vortrag solle im Gremium beraten werden, wie die Lage entspannt werden könne. Im Vorfeld eingebrachte Ideen und Anregungen der Mitglieder werden für die Vorbereitung des Tagesordnungspunktes aufgenommen. Die Vorsitzende weist explizit auf die Möglichkeit der Mitglieder hin, sich im Vorhinein per E-Mail zu äußern.

BMin Fezer stellt fest:

Die GRDRs 358/2022 ist eingebracht.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Jugendamt (28)
weg. JHA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-ICG
 3. OB-KB
 4. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 5. GPR (2)
 6. Stadtkämmerei (2)
 7. Amt für Revision
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. *CDU-Fraktion*
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *FDP-Fraktion*
 6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*

kursiv = kein Papierversand